



IR Newsletter – 30.08.2017

HYPO NOE Gruppe erwirtschaftet deutlich positives Ergebnis im 1. Halbjahr 2017:

- Konzernüberschuss (dem Eigentümer zurechenbar) in Höhe von 8,6 Mio. Euro durch erhebliche regulatorische und sonstige Einmalaufwendungen im 1. Halbjahr 2017 signifikant belastet (1. Halbjahr 2016: 12,9 Mio. Euro)
- Effizienzsteigerungsmaßnahmen manifestieren sich in einem im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3,1 % bzw. um 2,2 Mio. Euro verringerten Verwaltungsaufwand
- Konzernbilanzsumme mit 15,9 Mrd. Euro weiterhin auf stabilem Niveau (31.12.2016: 15,4 Mrd. Euro)
- Nachhaltiges Einlagenwachstum fortgesetzt: Kundeneinlagen gegenüber Jahresende 2016 um 8,9 % auf 4,2 Mrd. Euro weiter gesteigert
- Bereits starke Kapitalbasis weiter verbreitert: Aufsichtsrechtliche Kernkapital- bzw. Eigenmittelquote mit 17,3 % bzw. 17,5 % auch weiterhin deutlich über den regulatorischen Anforderungen

Die HYPO NOE Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2017 einen Konzernüberschuss (dem Eigentümer zurechenbar) in Höhe von 8,6 Mio. Euro erwirtschaften. Dieser lag zwar um 4,3 Mio. Euro unter dem Ergebnis der Vergleichsperiode, war jedoch durch regulatorische Einmalaufwendungen signifikant belastet. Dazu zählen die erstmals in 2017 fällige Sonderzahlung auf die Stabilitätsabgabe sowie die Beiträge für den Abwicklungs- und Einlagensicherungsfond, die mit ihrem gesamten Jahresaufwand in Höhe von 15,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr auszuweisen waren, jedoch zu keiner weiteren Belastung in der zweiten Jahreshälfte 2017 führen werden. Aufgrund der zwischenzeitlich ergangenen OGH-Urteile zu Negativzinsen für Verbraucherkredite, wurden – für die aktuelle wie auch für frühere Berichtsperioden – im ersten Halbjahr 2017 außerdem Vorsorgen im Ausmaß von insgesamt 4,1 Mio. Euro für potenzielle Rückzahlungsansprüche von Zinsen getroffen.

Trotz anhaltendem Negativzinsumfeld und der vorerwähnten Vorsorgen im Zusammenhang mit der aktuellen Negativzins-Thematik, konnte im ersten Halbjahr 2017 ein Zinsüberschuss nach Risikovorsorgen von 57,9 Mio. Euro generiert werden (1. Halbjahr 2016: 53,3 Mio. Euro). Basierend auf höheren Auflösungen, weisen die Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft dabei einen positiven Ertragssaldo von 1,7 Mio. Euro aus. Folglich konnte sich auch die vergleichsweise niedrige Non-Performing Assets-Quote (NPA-Quote) im Jahresvergleich von 2,0 % auf 1,7 % reduzieren – eine Entwicklung, die erneut das konservative und ausgewogene Geschäftsmodell der HYPO NOE Gruppe unterstreicht. Der angekündigte und bereits eingeleitete Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts zur Verbreiterung der Ertragsbasis ist in einem um 6,2 % auf 7,5 Mio. Euro angestiegenen Provisionsergebnis erkennbar (1. Halbjahr 2016: 7,0 Mio. Euro).

Die Umsetzung des konzernweit implementierten Effizienzsteigerungsprogramms „Zukunftsfit 2020“ schreitet zügig voran. So hat sich der Verwaltungsaufwand im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3,1 % bzw. um 2,2 Mio. Euro weiter merkbar verringert. Dies ist insbesondere einer deutlichen Reduktion der Personalkosten um 2,1 Mio. Euro geschuldet, wengleich auch die anderen Verwaltungsaufwendungen durchwegs vermindert werden konnten. Dies zeigt sich primär im klaren Rückgang des operativen Verwaltungsaufwands² von 54,8 Mio. Euro auf 52,0 Mio. Euro im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die positive Entwicklung auf der Kostenseite wird sich nicht zuletzt auch im Hinblick auf die anstehende Fusion mit der 100 %-Tochter HYPO NOE Landesbank AG weiter fortsetzen, indem die Komplexität der Organisation verringert und Synergien gehoben werden. Die Zusammenführung wird vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichtsbehörden im September 2017 vollzogen.

Die HYPO NOE Gruppe weist per 30. Juni 2017 eine Konzernbilanzsumme von 15,9 Mrd. Euro aus. Der im Vergleich zur Vorjahresperiode ausgewiesene Anstieg um 0,5 Mio. Euro spiegelt neben einer weiteren aktiv gesteuerten Reduktion und Diversifikation von Forderungen gegenüber der Öffentlichen Hand um 378 Mio. Euro sowie neu vergebenen Krediten im Ausmaß von 493,4 Mio. Euro insbesondere auch Pre-Fundung-Aktivitäten der Gruppe zur Vorbereitung auslaufender, landesbehäfteter Emissionen im zweiten Halbjahr 2017 wider. In diesem Zusammenhang kann angemerkt werden, dass der budgetierte Refinanzierungsbedarf des Jahres 2017 von insgesamt 1,15 Mrd. Euro bereits zum Ende des ersten Halbjahres nahezu vollständig abgedeckt war.

Dazu beigetragen haben die vollständig normalisierte Emissionstätigkeit – die HYPO NOE Gruppe konnte unter anderem im März 2017 sehr erfolgreich eine neue 500 Mio. Euro Öffentliche Pfandbrief-Emission im Benchmark-Format platzieren – wie auch eine nachhaltige Entwicklung des Einlagengeschäfts. Die um 8,9 % auf 4,2 Mrd. Euro gegenüber dem Jahresende 2016 angestiegenen Kundeneinlagen unterstreichen einmal mehr das Vertrauen der Kunden in die HYPO NOE als regional verwurzelte Landesbank mit dem Land Niederösterreich als stabilen und verlässlichen 100 %-Eigentümer.

Mit einer überaus soliden Kapitalbasis, die in der ersten Jahreshälfte weiter ausgebaut werden konnte, ist die Bankengruppe gut für die Zukunft aufgestellt. Die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten gemäß IFRS lagen auch per 30.06.2016 signifikant über den nach CRR/CRD IV geforderten Mindestanforderungen. So erhöhte sich die Kernkapitalquote im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich von 13,9 % auf 17,3 % bzw. fully phased-in von 14,3 % auf 17,5 %. Analog dazu konnte auch die Eigenmittelquote von 15,1 % auf 17,5 % bzw. fully phased-in von 15,5 % auf 17,8 % merkbar gesteigert werden. Die Kreditwürdigkeit der HYPO NOE Gruppe wird jedoch nicht zuletzt auch dadurch unterstrichen, dass das Institut nach wie vor unter den bestbewerteten Banken Österreichs rangiert¹. Hervorragende Nachhaltigkeitsratings von oekom research und imug Investment Research runden das Profil der HYPO NOE Gruppe ab, zählt man in diesem Bereich doch ebenfalls zum Spitzenfeld der Branche.

Das Vertrauen der Kunden in die Bank, die verlässliche Eigentümerstruktur wie auch die soliden Ratingbeurteilungen sind Zeugnis dafür, dass die Strategie der HYPO NOE Gruppe – basierend auf Regionalität, Kundennähe und Nachhaltigkeit – nicht nur gut etabliert ist, sondern auch angenommen wird. Der eingeschlagene Weg der Kostenreduktion bei gleichzeitiger Verbreiterung der Ertragsquellen wird weiterhin aktiv verfolgt, sodass die HYPO NOE Gruppe ungeachtet der zuletzt hohen regulatorischen Aufwendungen positiv auf die zweite Berichtsperiode des Jahres 2017 blickt.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Investor Relations Team

HYPO NOE Gruppe Bank AG
Wipplingerstraße 2-4
1010 Wien | Österreich
mailto: investorrelations@hyponoe.at
www.hyponoe.at

¹ Emittentenrating 'A/A-1' mit 'stabilem Ausblick' von Standard & Poor's

² exkl. Aufwendungen für Stabilitätsabgabe, Beiträge für Abwicklungsfond sowie Aufsichtskosten

Haftungsausschluss/Disclaimer HYPO NOE Gruppe http://www.hyponoe.at/m129/at/de/content/m129_disclaimer.shtml